

TATEN STATT WORTE

Tüftler-Erfolg REGENSCHIRME OHNE PFC

◆ **Detox** Um Regenschütze wasserabweisend zu machen, kommt meist giftige Chemie zum Einsatz. Dass es auch ohne geht, zeigt ein Pionierprojekt der Strotz AG und Coop. — NOËMI KERN

Schlechtes Wetter gibt es nur der Legende nach. Denn wir alle wissen: Es gibt nur schlechte Kleidung respektive die falsche Ausrüstung. Dass wir Wind und Regen trotzen können, verdanken wir den Technologien, die Regenbekleidung und Schirme wasserdicht sowie schmutzabweisend machen. Dazu werden die Textilien mit per- und polyfluorierten Chemi-

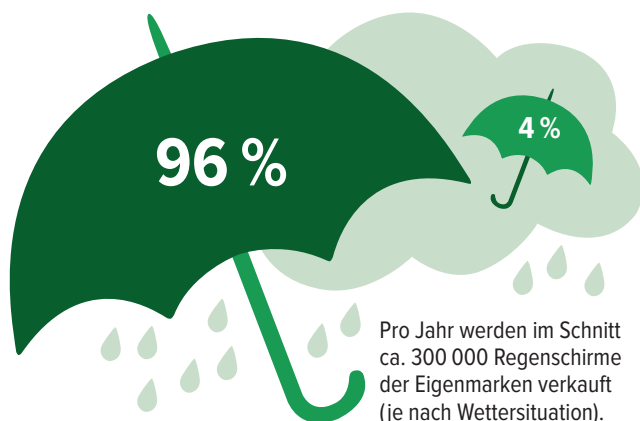
kalien (PFC) behandelt. Die Krux dabei ist, dass diese Stoffe die Umwelt stark belasten: Studien konnten PFC weltweit in den Körpern von Menschen und Tieren sowie in abgelegenen, vermeintlich unberührten Gegenden nachweisen – auch in den Schweizer Alpen. Dorthin gelangten diese menschengemachten Stoffe durch den Luft- und Wasserkreislauf. Weil sie schlecht abbaubar sind, rei-

chern sie sich immer weiter an und belasten so die Umwelt über Jahre. Auch für Mensch und Tier sind PFC ein Gesundheitsrisiko.

Damit PFC und andere gefährliche Chemikalien nicht mehr zum Einsatz kommen, lancierte die Umweltorganisation Greenpeace die Detox-Kampagne. Coop hat sich bereits 2013 durch ein Detox-Commitment dazu verpflichtet, in der Textilproduktion auf ungiftige Chemikalien umzustellen. Ab sofort sind nun alle Schirme sowie Regenbekleidung der Eigenmarken PFC-frei.

kam mit dem Anliegen, PFC aus der Schirmbeschichtung zu verbannen», erinnert sich Edgar Strotz, der seit über 40 Jahren im Schirmgeschäft tätig ist. «Ich hatte zuvor noch nie etwas davon gehört.» Um die Zusammensetzung der neuen Imprägnierung auszutüfteln, holte Strotz die Schweizer Schoeller Textil AG ins Boot. «Wir haben mindestens ein Jahr herumgebastelt», erinnert er sich. «Die ersten Tests waren ernüchternd. Die Proben zeigten immer noch Rückstände von PFC.» Zudem mussten die asiatischen Produzenten und Partner informiert und geschult sowie Prozesse neu definiert werden. So musste jede neue Färbung zuerst in die Schweiz geschickt werden, um sie dort testen zu lassen. Erst nachdem das Okay kam, durfte die Produktion der Schirme beginnen. «Da mussten wir einige Überzeugungsarbeit leisten», so Strotz. Es hat sich gelohnt. Mit «ecorepel» gelang

SCHIRME BEI COOP: **FAST ALLE SIND EIGENMARKEN UND SOMIT PFC-FREI**



Quelle: Coop Genossenschaft; Grafik: Caroline Koella

Testen, testen, testen

Dass diese Umstellung zustande gekommen ist, war nicht einfach. Denn die einwandfreie Qualität musste trotz neuer Rezeptur gewährleistet sein. Coop arbeitete dafür eng mit dem Schweizer Schirmunternehmen Strotz AG in Uznach SG zusammen. «Ich war erstaunt und ungläubig, als Coop auf mich zu-



Eine Familie, die dem Regen zu trotzen weiss: Roman, Andrea und Edgar Strotz (v. l.) unter PFC-freien Schirmen.

es, das Pionierprojekt erfolgreich abzuschliessen. Die Beschichtung orientiert sich am Federkleid der Enten, an dem das Wasser abperlt.

Dieses Engagement kommt bei Greenpeace gut an. «Wir freuen uns, dass Coop ihr Detox-Commitment ernst nimmt und zeigt, dass der Ersatz giftiger PFC möglich ist», sagt Philipp Ryf, Leiter der Detox-Kampagne von Greenpeace Schweiz. Und Edgar Strotz: «Ich glaube, dass PFC-freie Regenschütze in einigen Jahren Standard sind.» ●

Fotos: Christoph Kaminski

TAT NR. 324

Mit Schirm, Pioniergeist und Umweltschutz

Wir verzichten konsequent auf den Einsatz von PFC bei der Herstellung von Regenschirmen unseres Eigenmarkensortiments. Denn PFC gefährden in der Produktion die Umwelt, verschmutzen Land und Gewässer und können in hohen Dosen auch für Mensch und Tier schädlich sein.

Diese und weitere Taten unter:
► www.taten-statt-worte.ch/324

